

Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2023

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach hat gemäß § 15 Eigenbetriebsgesetz aufgrund seiner Sonderstellung in der Haushaltswirtschaft der Stadt Offenbach am Main einen eigenen Wirtschaftsplan aufzustellen. Im Wirtschaftsplan 2023 erfolgt aus Gründen der Übersichtlichkeit eine Gegenüberstellung mit den Planzahlen des Wirtschaftsplanes 2022 und den Werten der Bilanz für das Jahr 2021.

Dieser Wirtschaftsplan wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGeS) erstellt. Die erforderliche Gliederung wurde vorgenommen und unterteilt sich wie folgt:

- a) Erfolgsplan
- b) Vermögensplan
- c) Stellenübersicht
sowie als Anlage den
- d) Finanzplan

Erläuterungen

Zu a) Erfolgsplan 2023:

Der nach § 16 EigBGeS gegliederte Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2023. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde der Erfolgsplan in Form eines Erfolgsvergleiches durchgeführt und in den allgemeinen Bereich (Verwaltung, Personalrat, Drittmittelfinanzierung etc.) und das operative Geschäft (Kitas) unterteilt.

Die Gliederung wurde entsprechend der Gliederung des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGeS) vorgenommen. Entsprechend dem Ziel des Formblattes 3 EigBGeS (u.a. Kostentransparenz) wurde eine Untergliederung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Offenbach in die folgenden Sparten vorgenommen:

- Allgemeiner Bereich
- Kitas

Bei der Aufteilung der Aufwendungen in den allgemeinen Bereich und Kitas wurden die derzeit bekannten Rechengrößen unter Berücksichtigung entsprechender Modifikationen angewandt.

Es folgen Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Erfolgsplans. Die vorgenommene Nummerierung entspricht den Positionen des Formblattes 3 (Anlage 3 zum Eig-BGes).

1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Diese Position enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Beschäftigungsmittel, Lebensmittel und Küchenbedarf (Geschirr etc.). Für Beschäftigungsmittel werden T€ 130, für Verbrauchsmaterial T€ 80, für Kleinteile, Kleinmöbel T€ 50, für Küchenbedarf T€ 45 und für Lebensmittel werden T€ 1.300 angesetzt. Ein einmaliger Betrag von T€ 12 wird für die Beschaffung von speziellem Sprachfördermaterial eingeplant. Insgesamt wird ein Betrag von T€ 1.658 benötigt.

2. Bezogene Leistungen

Hier werden überwiegend die Aufwendungen für Fremdreinigung Kitas, Verwaltung T€ 1.200, Fremdpersonal Küche T€ 1.900, die Nachhaltigkeitsmaßnahmen i.R.d. flächendeckenden Weiterbildungsprojektes T€ 200, Supervisionen T€ 116, Integration/Inklusion T€ 640, Ausflüge T€ 50 und Fremdleistungen T€ 10 ausgewiesen, insgesamt werden benötigt T€ 4.138.

Anmerkung: Ein Ausflug in ein Landschulheim oder in einen Zoo wird für Zwecke der Bilanzierung als bezogene Leistung gewertet, weil hier neben dem eigenen Betreuungsangebot noch zusätzliche Leistungen mit einbezogen (eingekauft) werden.

3.- 5. Personalkosten

Die Personalkosten werden für 2023 mit T€ 34.799 angesetzt. In dieser Position sind u. a. auch die Kosten für evtl. Abfindungen T€ 15, für die Berufsgenossenschaft T€ 95, für Personalrückstellungen (Urlaub, Überstunden, Jubiläen etc.) T€ 100, für die Beihilfen T€ 4, sowie Jobtickets T€ 100 enthalten.

Gegenüber dem Stellenplan 2022 zeichnet sich der Stellenplan 2023 durch Kontinuität aus:

Es werden keine neuen unbefristeten Stellen geschaffen und auch keine Stellen im Vollzeitäquivalent (VZÄ) erhöht.

Die bereits in der Vergangenheit bestehende Stelle der Verwaltungskraft in der Kita 05 mit 0,5 VZÄ wird im Stellenplan explizit auf- und in Stellenwert TVöD 7 überführt.

Veränderungen in der Eingruppierung ergeben sich im Jahresverlauf 2023 bei einzelnen Kita-Leitungen und stellvertretenden Kita-Leitungen abhängig von der Inbetriebnahme neuer Gruppen und einer damit einhergehenden höheren und für einen Eingruppierungswechsel relevanten Kinderzahl in der betreffenden Einrichtung.

Zu einer Änderung in der Planung kommt es bei den Regelstellen der Fachkräfte in den Kindertagesstätten des EKO, bei der die Stellenanzahl im Stellenplan deutlich geringer ausfällt als im Stellenplan 2022. Hier handelt es sich nicht um intendierte Stellenkürzungen, ursächlich sind Anpassungen an aktuelle Entwicklungen:

Bereits im Stellenplan 2022 berücksichtigte Inbetriebnahmen neuer Gruppen werden aufgrund der Personalsituation in 2023 nicht vollumfänglich realisiert werden. Die geplanten Inbetriebnahmen neuer Gruppen in 2023 erfolgen in der Planung sukzessive und zwar zum 01.01.2023, zum 01.04.2023 und zum 01.09.2023. Es ist zwar nicht die beabsichtigte Intention dieser Planung, im Ergebnis wirkt sich diese aber mindernd insbesondere auf die Personalkosten für 2023 aus.

Seit Beginn der Pandemie ist es zu einer Abnahme bei den Betreuungsmonaten pro Jahr gekommen. Betreuungsmonate ergeben sich aus der Addition aller im EKO betreuten Kinder und unter Berücksichtigung jeweils der Monate, die das einzelne Kind im Jahr betreut worden sind. Neben der Verschiebung der Eröffnung neuer Gruppen, sieht sich der EKO angesichts des akuten Fachkräftemangels gezwungen, auch die Betreuung in den bereits betriebenen Gruppen – durch z.B. Verschiebung von Neuaufnahmen – zu reduzieren. Der Wirtschaftsplan 2023 geht einerseits davon aus, dass aktuell nicht belegte Plätze in 2023 teilweise wieder belegt werden können, andererseits geht er nicht davon aus, dass dies vollumfänglich geschieht. Dies wirkt sich entsprechend mindernd auf die Fachkräfteanzahl im Stellenplan aus.

Während in den Folgejahren nach der Einführung der längeren Betreuungsstufen im Jahr 2018 bei der Erstellung der Wirtschaftspläne mit einem schrittweisen und überproportional starken Anwachsen bei der Wahl der Betreuungsstufen V (Ganztagsplätze bis 44,5 Wochenstunden) und VI (Ganztagsplätze bis 10 Stunden am Tag) kalkuliert worden ist, zeigt sich in den Jahren 2020 bis 2022 in der Tendenz ein konstanter Mix bei der Wahl der Betreuungsstufen. Für die Belegung neuer Gruppen sowie für die Belegung bereits vorhandener, aber aktuell nicht belegter Plätze ist für den Stellenplan 2023 der aktuelle Mix bei der Wahl der Betreuungsstufen zugrunde gelegt worden. Dies wirkt sich mindernd auf die Fachkräfteanzahl im Stellenplan aus. Insbesondere weil – wie oben dargelegt – die Inbetriebnahme neuer Gruppen, die nun planerisch in 2023 erfolgen soll, bereits für den Stellenplan 2022 berücksichtigt worden war.

Zu einer Änderung im Stellenplan kommt es in Zusammenhang mit der angekündigten Beendigung der Finanzierung des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ durch den Bund. Sowohl die Stelle der Fachberatung sprachliche Bildung, Bundesprogramm Sprach-Kitas mit 1,0 VZÄ, als auch die Stellen der zusätzlichen Sprachfachkräfte (ZFK Sprache Bundesprogramm Sprach-Kitas) mit 12 VZÄ sind nach aktuellem Stand in 2023 nicht mehr durch Drittmittel gegenfinanziert. Übergangsweise für das Jahr 2023 verbleiben diese Stellen im Stellenplan und werden durch Eigenmittel finanziert. Bei den zusätzlichen Sprachfachkräften wird auch die bislang noch nicht am Programm beteiligte Kita Goethequartier (24) mit 0,5 VZÄ berücksichtigt, weshalb es für den Zeitraum des Jahres 2023 zu einer Erhöhung auf 12,5 VZÄ im Stellenplan kommt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind die zukünftigen Rahmenbedingungen der Finanzierung der Sprachförderung durch das Land noch nicht geklärt. Gleichsam wird aktuell aber auch eine temporär auf das erste Halbjahr 2023 befristete gemeinsame Weiterfinanzierung der bisherigen Stellen durch Bund und Länder diskutiert. Dies bedeutet einerseits, dass sich der Umfang der benötigten Eigenmittel für die Zwischenfinanzierung 2023 reduzieren kann. Für den EKO bedeutet es andererseits,

dass in 2023 und unter Berücksichtigung zukünftiger Rahmenbedingungen der Förderung durch das Land ein fachlich wirksames und in der Finanzierung tragfähiges Zukunftskonzept für die Sprachförderung im Betrieb zu erarbeiten ist.

Die Landesmittel aus dem Programm "Pakt für den Nachmittag" fallen für das Geschäftsjahr 2023 geringer aus als im vorangegangenen Jahr. Dies ergibt ein Minus von 0,5 VZÄ.

Namens- / Nummernliste Kitas:

Kita Nr.	Name der Kita
1	Kita Friedenstraße
2	Kita Neusalzer Straße
3	Kita Rödernstraße
4	Kita Mathildenstraße
5	Kita am Klinikum
6	Kita Bernardstraße
7	Kita Arnoldstraße
8	Kita Johann-Strauß-Weg
9	Kita Goerdelerstraße
10	Kita Erich-Ollenhauer-Straße
11	Kita Brandenburger Straße
12	Kita Schönbornstraße
13	Kita Gravenbruchweg
14	Kita Kleewasem
15	Kita Goethestraße
16	Kita Johannes-Morhart-Straße
17	Kita Marienstraße
18	Kita Bismarckstraße
19	Kita Landgrafenstraße
20	Kita Frühlingsaustraße
21	Kita Rheinstraße
22	Kita Bleichstraße
23	
24	Kita Goethequartier
25	Kita Beethovenstraße
26	Kita Berliner Straße
27	Kita Hafenallee
28	Kita am Hafen
29	Kita Lachwiesen
30	Kita Christian-Pleiß-Str.

Die Personalkosten des Selbstlernzentrums und der Fachstelle Bildung sind durch Haushaltsmittel der Volkshochschule gegenfinanziert.

Die Personalkosten des Netzwerkes Elternschule sind durch Haushaltsmittel des Jugendamtes gegenfinanziert.

Die Personalkosten der Programme „Frühe Hilfen“, „Sprach-Kitas“ und „Pakt für den Nachmittag“ sind durch Drittmittel gedeckt.

6. Abschreibungen

Die Position Abschreibungen enthalten Aufwendungen für die vorhandenen und geplanten Investitionen. Hierbei wurde für Zwecke dieses Wirtschaftsplanes eine pauschale Nutzungsdauer zwischen 3 und 13 Jahren unterstellt. Ab 01.01.2018 wurden die Grenzen der Geringwertigen Wirtschaftsgüter (€ 250 bis € 800) verändert. Insgesamt ist ein Abschreibungsbetrag von T€ 334 erfasst worden.

7. Zinsen

Für Aufzinsungen der Jubiläums- und Pensionsverpflichtungen werden insgesamt T€ 10 benötigt. Nach den derzeitigen Erkenntnissen ist nicht mit Zinsaufwendungen für längerfristige Darlehen zu rechnen.

8. Steuern

Seit 2016 erhält der EKO wieder Betriebskostenzuschüsse analog der Freien Träger. Die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Satzung des EKO enthält die rechtlich notwendigen Bestimmungen zur uneingeschränkten Gemeinnützigkeit des EKO.

Der vorliegende Wirtschaftsplan weist keine Forderungen des Finanzamtes gegen den EKO aus, da nicht erwartet werden muss, dass für die Vergangenheit tatsächlich Körperschaftssteuer anfällt.

Für einen durch Werbung finanzierten Kleintransporter muss die Kfz-Steuer abgeführt werden.

9. Andere betriebliche Aufwendungen

Als andere betriebliche Aufwendungen werden im Wesentlichen die Aufwendungen für Versicherungen T€ 190, allgemeine Verwaltung sowie Schnittstellenkosten zu anderen Ämtern und Verwaltungskostenbeiträge T€ 1.295 (davon Personalamt T€ 621), Einzelwertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen (Niederschlagungen)

T€ 125, Reinigungsmittel T€ 235, die Weiterbildungskosten des Personalrates T€ 8, die Buchführungskosten der SOH (Stadtwerke Offenbach Holding GmbH) T€ 130 sowie die Jahresabschlussprüfung und Veröffentlichung T€ 25 ausgewiesen.

In dieser Position sind die Aufwendungen für Mieten, Strom-, Wasser- und Wärmebezug (in 2021: € 2.051.976) nicht enthalten. Die Kosten für den Unterhalt und Betrieb der vom EKO genutzten Gebäude sind im Haushaltsplan der Stadt unter Produktkonto 01010800.6161000160 (Unterhaltung) etatisiert. Unter Produktkonto 01010800.5300000320 (Mieten für Kindertagesstätten) ist in gleicher Höhe eine Kostenmiete veranschlagt. Deren Deckung erfolgt über Produktkonto 01010700.7176000120 (Abdeckung von Verlusten EKO), bei welchem somit sowohl das Jahresergebnis des Eigenbetriebes als auch die nicht im Jahresabschluss des Eigenbetriebes enthaltene Kostenmiete veranschlagt werden.

Insgesamt werden für die anderen betrieblichen Aufwendungen T€ 2.582 benötigt.

10. Summe 1-9

Ausgewiesen wird die Summe der direkten Kosten (Kosten, die durch Rechnungen dem jeweiligen Bereich direkt zurechenbar sind).

11. Umlage des allgemeinen Bereiches

Entsprechend den Anforderungen des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGes) werden in dieser Position die Gesamtaufwendungen der allgemeinen Betriebsabteilungen (Verwaltung, Personalrat, Frauenbeauftragte etc.) auf die Sparte umgelegt.

12. Leistungsausgleich

Derzeit ist aufgrund der besonderen Gegebenheiten in dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach kein Leistungsausgleich notwendig.

13. Aufwendungen 1-12

Ausgewiesen wird die Summe der direkten und indirekten (Umlage)-Kosten.

14.-15. Betriebserträge/Betriebserträge insgesamt

Die Betriebserträge wurden mit T€ 42.571 angesetzt.

Die Einnahmen aus Elternbeiträgen inkl. Essensbeiträgen wurden den veränderten Mengengerüsten angepasst.

Die Betriebskostenzuschüsse Stadt Offenbach wurden unter Berücksichtigung der geplanten verlängerten Öffnungszeiten gemäß Stadtverordnetenbeschluss berechnet.

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

BKZ (Stadt Offenbach)	22.700 T€
Elternbeiträge	2.511 T€
Beitragsbefreiung	3.680 T€
Essensgeld	2.719 T€
Zuweisung KiFöG	6.000 T€
Zuweisung Land Hessen Offensive-Hort	91 T€
Förderung Einzel- und Gruppenintegration nach SGBXII	1.750 T€
Kostenerstattung Jugendamt an den EKO inkl. Tagespflege	1.143 T€
Pakt für den Nachmittag	320 T€
Sprach Kitas	0 T€
Ausgleich Land MVO + KiFöG	567 T€
Drittmittel Selbstlernzentrum/Fachstelle Bildung/NES	325 T€
Netzwerk Frühe Hilfen Land/Bund	93 T€
Randzeitenbetreuung + Personalkostenerstattung KLIO	50 T€
Kostenerstattung AfA Weiterbildung!	195 T€
Kostenerstattung Land PiVA	272 T€
Sonstige betrieblichen Erlöse/Erträge	155 T€
Summe	42.571 T€

16. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis resultiert aus den oben genannten Aufwendungen und Erträgen. Es ergibt einen Verlust von € 950.424. Der Verlust ist Folge der unter „3.- 5. Personalkosten“ ausgeführten Beendigung der Finanzierung des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ durch den Bund und der für 2023 Finanzierung der entsprechenden Stellen durch Eigenmittel.

Dieses Planergebnis ist jedoch nur mittels Teilverwendung (T€ 567) der noch nicht verbrauchten pauschalen Zuwendung des Landes für den Mehraufwand der Träger durch Anhebung der Mindeststandards seitens des Landes Hessen, welche auch der EKO erhalten hat, zu erreichen.

Im Vergleich zu den Vorjahren wird damit auf Ebene ein negatives Jahresergebnis unterstellt.

Schon wie in den Vorjahren ist jedoch davon auszugehen, dass verschiedene Faktoren das geplante Jahresergebnis gefährden:

- Steigender Aufwand für Personalgewinnung, -qualifizierung und -bindung aufgrund der prekären Angebotslage am Arbeitsmarkt, der die für Werbemaßnahmen, Nachwuchsförderung und Ausbildungs- und Qualifizierungsaktivitäten eingeplanten finanziellen Mittel übersteigt.

- Veränderungen im Personalbedarf durch geänderte gesetzliche Vorgaben (Erhöhung Personalschlüssel, Auswirkung durch tariflich festgelegte Regenerationsstage für Fachkräfte und Kita-Leitungen).
- Auswirkungen infolge der Corona-Pandemie, die sich negativ auf die Einnahmeseite (z.B. ausbleibende Elternbeiträge) oder auf die Ausgabenseite (z.B. Ersatz für Personal, das nicht im Gruppendienst eingesetzt werden kann) auswirken.
- Aktuelle Preissteigerungen nach dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine.

Trotz dieser Kosten- wie Ertragsentwicklung, die seitens des EKO nicht zu verantworten sind, zeigt der vorliegende Wirtschaftsplan, dass seitens der Betriebsleitung nach wie vor an der Wirtschaftlichkeit und Effizienz des EKO kontinuierlich gearbeitet wird.

Weitere Verbesserungen des vorgelegten Planergebnisses 2023 wären nur mit erheblichen Einschnitten in die Qualität möglich: Streichung aller Qualifizierungsmittel sowie Reduktion des Personalschlüssels auf das Minimum nach HKJGB.

Zu b) Vermögensplan 2023 - 2027

Der Vermögensplan des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Offenbach enthält alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben, die sich aus Anlageänderungen und aus der Kreditwirtschaft ergeben.

Als besondere Positionen sind hervorzuheben:

- Allgemeiner Bereich
- Kitas

Dabei sind wesentliche Positionen die Investition in Küchengeräte in Höhe von T€ 65, die allgemeinen Investitionen der Kitas über T€ 220. Weiterhin werden für die Erneuerung PCs in Höhe von T€ 38, für die Verwaltung rd. T€ 17 und für die Investitionen ein Dienst-Kfz und Dienst-Fahrrad T€ 25 angesetzt. Insgesamt werden T€ 365 Investitionen geplant.

Auf der Einnahmeseite des Vermögensplanes sind die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel nachgewiesen. Für die Ermittlung des Investitionsbedarfs wurden die Erfahrungswerte der Vergangenheit und die geplanten Investitionen in 2023 zugrunde gelegt.

Zu c) Stellenübersicht 2023

In der Stellenübersicht sind auch die Ausbildungs- und Praktikantenstellen ausgewiesen. In 2023 plant der EKO mit T€ 1.738 an direkten Personalausgaben für den Bereich der Ausbildung (ohne Öffentlichkeitsarbeit, Ausbildungsanleitung, Stelle Referent*in Ausbildung). Unter Berücksichtigung der geplanten Drittmiteleinnahmen (Fachkräfteoffensive Land, Förderung Arbeitsagentur) plant der EKO in 2023 Personalausgaben für den Bereich der Ausbildung über Eigenmittel in Höhe von T€ 1.271.

Zu d) Anlage Finanzplan 2023 - 2027

Der Finanzplan ist als Anlage dem Wirtschaftsplan beigefügt. Er enthält alle Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes nach Investitionsgebieten zusammengefasst. Generell werden aufgelaufene Verluste durch die Stadt Offenbach ausgeglichen bzw. Gewinne an die Stadt Offenbach abgeführt.

Der Verlust 2023 wird durch die vorgetragenen Gewinne aus Altjahren kompensiert.

Offenbach am Main, den 24.10.2022

gez.
Roberto Priore
Betriebsleiter

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

Erfolgsvergleich der Jahre 2022, und 2023 gemäß Formblatt 3

Pos.	EKO			Allgemeiner Bereich			KITAS		
1	2			3			4		
	2023 €	2022 €	Veränd. in %	2023 €	2022 €	Veränd. in %	2023 €	2022 €	Veränd. in %
1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.657.500	2.068.928	-19,89	0	0	0,00	1.657.500	2.068.928	-19,89
2 Bezogene Leistungen	4.138.450	4.147.900	-0,23	0	170.000	0,00	4.138.450	3.977.900	4,04
3,4,5 Personalkosten	34.799.000	37.491.460	-7,18	3.366.517	3.267.573	3,03	31.432.483	34.223.887	-8,16
6 Abschreibungen	334.497	346.531	-3,47	44.836	44.000	1,90	289.661	302.531	-4,25
7 Zinsen	9.673	16.000	0,00	9.673	16.000	0,00	0	0	0,00
8 Steuern	150	150	0,00	150	150	0,00	0	0	0,00
9 Andere betriebliche Aufwendungen	2.582.030	2.119.497	21,82	2.145.030	1.757.497	22,05	437.000	362.000	20,72
10 Summe 1-9	43.521.300	46.190.466	-5,78	5.566.206	5.255.220	5,92	37.955.094	40.935.246	-7,28
11 Umlage Allgemeiner Bereich				-5.566.206	-5.255.220		5.566.206	5.255.220	
12 Leistungsausgleich									
13 Aufwendungen 1-12	43.521.300	46.190.466	-5,78	0	0		43.521.300	46.190.466	-5,78
14 Betriebserträge	42.570.876	46.270.124	-7,99	0	0		42.570.876	46.270.124	-7,99
15 Betriebserträge insgesamt	42.570.876	46.270.124	-7,99	0	0		42.570.876	46.270.124	-7,99
16 Betriebsergebnis	-950.424	79.657	-1.293,15	0	0		-950.424	79.658	-1.293,00
17 Finanzaufwand	0	0	0,00						
18 Außerordentliches Ergebnis	0	0	0,00						
19 Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0,00						
20 Unternehmensergebnis	-950.424	79.657	-1.293,15						

*) Zahlen lt. Wirtschaftsplan 2021

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

Erfolgsvergleich der Jahre 2021*) und 2023 gemäß Formblatt 3

Pos.	EKO			Allgemeiner Bereich			KITAS		
1	2			3			4		
	2023 €	2021 €	Veränd. in %	2023 €	2021 €	Veränd. in %	2023 €	2021 €	Veränd. in %
1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.657.500	1.199.352	38,20	0	59	0,00	1.657.500	1.199.293	38,21
2 Bezogene Leistungen	4.138.450	4.029.658	2,70	0	175.594	-100,00	4.138.450	3.854.064	7,38
3,4,5 Personalkosten	34.799.000	30.032.768	15,87	3.366.517	2.551.291	31,95	31.432.483	27.481.477	14,38
6 Abschreibungen	334.497	225.707	48,20	44.836	10.485	327,60	289.661	215.222	34,59
7 Zinsen	9.673	14.140	0,00	9.673	17.157	0,00	0	-3.017	0,00
8 Steuern	150	70	114,29	150	150	0,00	0	-80	0,00
9 Andere betriebliche Aufwendungen	2.582.030	1.850.935	39,50	2.145.030	1.577.025	36,02	437.000	273.910	59,54
10 Summe 1-9	43.521.300	37.352.630	16,51	5.566.206	4.331.761	28,50	37.955.094	33.020.869	14,94
11 Umlage Allg. Bereich				-5.566.206	-4.331.761	28,50	5.566.206	4.331.761	28,50
12 Leistungsausgleich									
13 Aufwendungen 1-12	43.521.300	37.352.630	16,51	0	0		43.521.300	37.352.630	16,51
14 Betriebserträge	42.570.876	38.740.162	9,89	0	0		42.570.876	38.740.162	9,89
15 Betriebserträge insgesamt	42.570.876	38.740.162	9,89	0	0		42.570.876	38.740.162	9,89
16 Betriebsergebnis	-950.424	1.387.532	-168,50	0	0		0		
17 Finanzaufwand	0		0,00	0	0	-100	0	0	0
18 Außerordentliches Ergebnis	0	0	0,00				-950.424	1.387.532	-168,50
19 Steuern vom E.u.E.	0	0	0,00						
20 Unternehmensergebnis	-950.424	1.387.532	-168,50						

*) Zahlen lt. Jahresabschluss 2021

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

Vermögensplan zum Wirtschaftsplan 2023

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes
(§19 Nr. 1 EigBGes)

Bezeichnung	2023 €	2024 €	2025 €	2026 €	2027 €
<u>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</u>					
1. Zuführung Stammkapital ²⁾	0	0	0	0	0
2. Gewinnausgleich Vorjahr	-941.921	0	0	0	0
3. Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen ²⁾	0	0	0	0	0
4. Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen ²⁾	21.500	19.500	17.500	15.500	13.500
5. Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen ²⁾	0	0	0	0	0
6. Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 7)	334.497	328.500	329.500	330.500	332.500
7. Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0
8. Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos.C der Passivseite (Verbindlichkeiten)	0	0	0	0	0
9. Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0
10. Kredite a) von der Gemeinde b) von Dritten	0	0	0	0	0
11. Forderungen	0	0	0	0	0
Deckungsmittel insgesamt	-585.924	348.000	347.000	346.000	346.000
<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte ³⁾ Allgemeiner Bereich KITAS	42.000 322.500	17.000 300.500	17.000 301.500	17.000 302.500	17.000 303.500
2. Finanzanlagen	0	0	0	0	0
3. Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0
4. Rückzahlung vom Stammkapital	0	0	0	0	0
5. Jahresgewinn/Jahresverlust	-950.424	30.500	28.500	26.500	25.500
Ausgaben insgesamt	-585.924	348.000	347.000	346.000	346.000

¹⁾ Erstes Planungsjahr ist das laufende Wirtschaftsjahr

²⁾ Wenn die Einnahmen überwiegen, ist hier ein Negativposten auszuweisen

³⁾ Es sind die jeweiligen Betriebszweige einzusetzen

TVöD	SuE	Anzahl VZÄ 2022 im Stellenwert	Anzahl VZÄ 2022 differenziert nach Bereichen	Erläuterungen WPL 2023	Veränderungen zu 2022	+/-	Anzahl VZÄ 2023 differenziert nach Bereichen	Anzahl VZÄ 2023 im Stellenwert
15		1	1	Stellv. Betriebsleitung		0	1	1
13		7,75						7,75
			4	Pädagogische Bereichsleitungen		0	4	
			2	Pädagogische Praxisberatung		0	2	
			1	Betriebsleitungsassistenz		0	1	
			0,75	Auf Beschluss der StvV ist die in Koop. mit der VHS geschaffene „Fachstelle Bildung“ beim EKO angesiedelt. Befristet für die Dauer der Bereitstellung der notwendigen Drittmittel durch die VHS.	Anmerkung: Zusätzlich sind 1,0 VZÄ im Stellenplan der Stadtverwaltung und werden vom EKO administriert.	0	0,75	
12		1	1	Verwaltungsleiter		0	1	1
18		5,77						3,77
			5	KTL 5, 6, 25, 28 , 30	KTL 28 und KTL 30 : Kinderzahl für Eingruppierung in S18 wird in 2023 nicht erreicht.	-2	3	
			0,77	Fachberatung Bildung		0	0,77	
17		16,5						16,5
			10	KTL 3, 4, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 26, 27, 28 , 30	KTL 28 und KTL 30 : Kinderzahl für Eingruppierung in S18 wird in 2023 nicht erreicht; KTL 11: Bereits im Stellenplan 2022 in S17 eingeplant, entsprechende Kinderzahl wird aber erst in 2023 erreicht (für Personalkosten-Berechnung: Kinderzahl für Eingruppierung in S17 wird in 09/2023 erreicht).	2	12	
			5	Stv. KTL 5, 6, 25, 28 , 30 ,	Stv. KTL 28 und Stv. KTL 30 : Kinderzahl für Eingruppierung in S17 wird in 2023 nicht erreicht.	-2	3	
			1	Freistellung PR-Vorsitzende in Funktion Stv. KTL 6		0	1	
			0,5	Koordination Netzwerk Frühe Hilfen		0	0,5	
16		21						23

		11	KTL 1, 2, (44) , 12, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 24,	KTL 11 : Kinderzahl für Eingruppierung in S17 wird in 09/2023 erreicht. Planerisch bereits in 2022 angestrebt und deshalb im Stellenplan 2022 bereits in S17 eingruppiert (für Personalkosten-Berechnung bis einschließlich 08/2023 in S16).	0	11	
		10	Stv. KTL 3, 4, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 26, 27, 28, 30	Stv. KTL 28 und Stv. KTL 30 : Kinderzahl für Eingruppierung in S17 wird in 2023 nicht erreicht; Stv. KTL 11: Bereits im Stellenplan 2022 in S16 eingeplant, entsprechende Kinderzahl wird aber erst in 2023 erreicht (für Personalkosten-Berechnung: Kinderzahl für Eingruppierung in S16 wird in 09/2023 erreicht).	2	12	
	15	16,77					16,77
		3	KTL 7, 15, 29		0	3	
		11	Stv. KTL 1, 2, (44) , 12, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 24	Stv. KTL 11 : Kinderzahl für Eingruppierung in S16 wird in 09/2023 erreicht. Planerisch bereits in 2022 angestrebt und deshalb im Stellenplan 2022 bereits in S16 eingruppiert (für Personalkosten-Berechnung bis einschließlich 08/2023 in S15).	0	11	
		1	Fachberatung sprachliche Bildung Bundesprogramm Sprach-Kitas	Zwischenfinanzierung nach Beendigung Bundesprogramm Sprach-Kitas für 1 Jahr über Eigenmittel.	0	1	
		1,77	Beratung sprachliche Bildung (EKO)	1,0 VZÄ werden im Jahr 2023 nicht besetzt. Inhaltliche Ausrichtung für 2024 wird nach Klärung Nachfolgeoptionen zum Bundesprogramm Sprach-Kitas festgelegt.	0	1,77	
	13	3	3	Stv. KTL 7, 15, 29	0	3	3
	11	8,04					8,04
		2,77	Dezentrale IT-Wartung und Koordinierung von extern beauftragter Softwareentwicklung und Datenbankerstellung		0	2,77	

		2	Bereichsleiter Hauswirtschaft		0	2	
		0,5	Geschäftsführung und Beratung Netzwerk Elternschule		0	0,5	
		0,77	Öffentlichkeitsarbeit		0	0,77	
		1	Referent*in "Ausbildung"		0	1	
		1	Stv. Verwaltungsleitung		0	1	
10	1	1	Sachbearbeitung Personal		0	1	1
9a	10,23						10,23
		9,59	Verwaltungsstellen Platzverteilung, 90er- Entlastung, Bildungspaket SGB II, Beitragseinzug u. -berechnung		0	9,59	
		0,64	Familienhebamme Frühe Hilfen		0	0,64	
9b	3,769						2,769
		0,769	Verwaltungsaufgaben Tagespflege		0	0,769	
		1	Geschäftszimmer Pädagogische Bereichsleitungen	Übernahme in Stellenwert TVöD 8. Personalkosten-Berechnung wegen Besitzstandswahrung mit Stellenwert TVöD 9b.	-1	0	
		2	Selbstlernzentrum VHS		0	2	
11b	2,25	2,25	Fachberaterinnen Tagespflege		0	2,25	2,25
8	3,31						4,31
		1	Verwaltung Fachstelle Bildung: Befristet für die Dauer der Bereitstellung Drittmittel VHS		0	1	
		1,54	Geschäftszimmer Stv. BL + Bereichsleitungen	Übernahme Geschäftszimmer Pädagogische Bereichsleitungen aus Stellenwert TVöD 9b. Personalkosten-Berechnung weiterhin in TVöD 9b.	1	2,54	
		0,77	Geschäftszimmer Personalrat		0	0,77	
8b	438,366						365,906
		383,46	Regelstellen Kitas	Anpassung an aktuellen Betreuungsumfang und an gesetzliche Bestimmungen.	-72,46	311	
		12	ZFK Sprache Bundesprogramm Sprach- Kitas (Bund)	Einbeziehung Kita 24. Zwischenfinanzierung aller Stellen für ein Jahr aufgrund Beendigung Bundesprogramm Sprach-Kitas.	0,5	12,5	

		5,01	Pakt für den Nachmittag	Finanzierung durch das Land Hessen. Stellenanpassung entsprechend Drittmittelerhalt.	-0,5	4,51	
		1	PR-Freistellung		0	1	
		30	Einzelintegration drittmittelfinanziert nachrichtlich. Die präzise Stellenzahl ergibt sich aus den Fallzahlen unterjährig.		0	30	
		6,896	Zusatzstellen für Kitas mit hohem Anteil an Migrantenkindern		0	6,896	
7		0	0	Verwaltungskraft Kita 5	0,5	0,5	0,5
HWR							
2ü		2,75	2,75	Hauswirtschaftskräfte	0	2,75	2,75
3		1,22	1,22	Hauswirtschaftskräfte	0	1,22	1,22
5		1	1	Hauswirtschaftskräfte KT 5	0	1	1

Stellen insgesamt	472,765
Eigenmittelfinanzierte Stellen inkl. Fortführung Bundesprogramm Sprach-Kitas	432,095
Drittmittelfinanzierte Stellen	40,670

Ausbildung	
Format	Azahl Auszubildende in 2023
PivA Jahrgang 2023	12
PivA Jahrgang 2022	8
PiVA Jahrgang 2021	7
PivA Jahrgang 2020	10
PivA-Extra Jahrgang 2023	5
PivA-Extra Jahrgang 2022	4
WEITER.BILDUNG! Jahrgang 2021	3
WEITER.BILDUNG! Jahrgang 2020	5
Berufspraktikum Beginn 2023	30
Berufspraktikum Beginn 2022	17
Sozialassistenten / FOS	14

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2023

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§19 Nr. 2 EigBGes)

Bezeichnung	2023	2024	2025	2026	2027
<u>Einnahmen</u>					
1. Zuweisungen zu Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2. Zuweisung zum Verlustausgleich aus Vorjahr	0	0	0	0	0
3. Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0	0	0	0	0
4. Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
5. Zuweisung zur Unterdeckung	0	0	0	0	0
6. Jahresgewinn	0	30.500	28.500	26.500	25.500
<u>Ausgaben</u>					
1. Gewinnabführung	0	0	30.500	28.500	26.500
2. Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3. Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	1.304.403	1.350.000	1.400.000	1.450.000	1.500.000
4. Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5. Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
6. Jahresverluste	950.424	0	0	0	0